

Frösche

In Sörenberg sind in den letzten Wochen rund 3'000 Frösche über die Strasse gebracht worden. Dies ist nur möglich dank den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die Kinder der Basisstufe Sörenberg beobachteten diese Arbeit mit viel Interesse und grosser Neugier. Im Rahmen des Unterrichts im Fach Mensch und Umwelt haben sie während den letzten Tagen gemeinsam die Frösche und Kröten besucht, beobachtet und unter fachlicher Anleitung mitgeholfen, sie sicher zum Teich zu bringen.



gemeinsam die Frösche und Kröten besucht, beobachtet und unter fachlicher Anleitung mitgeholfen, sie sicher zum Teich zu bringen.

Projektwoche

Die diesjährige Projektwoche findet vom 6. – 9. Juni 2017 statt. Im Vordergrund steht dabei die Biosphäre Entlebuch. Die Schülerinnen und Schüler können klassenübergreifend aus verschiedenen Angeboten auswählen. Diese reichen von Tieren, Kräutern über Energie bis hin zur Bike-Tour. Die 2. ISS ist in dieser Woche im Klassenlager.

Projektarbeiten der Region

Der Rotary-Klub Entlebuch prämiiert seit Jahren die besten Projektarbeiten der Abschlussklassen der ganzen Region. Von sieben Gemeinden kommen die drei besten Arbeiten zur Bewertung ins Finale. Dieses Jahr findet die Preisverleihung in Flühli statt. Die Arbeiten werden am 9. Juni angeliefert und am 10. Juni von der Jury beurteilt. Die eigentliche Preisverleihung findet dann am Mittwoch, 14. Juni 2017 um 18.00 Uhr im Pfarreiheim statt.

Sommersporttag

Der Sommersporttag ist auf Dienstag, 04. Juli 2017 in der letzten Schulwoche vorgesehen.

Witzzeckel

Der Lehrer erzählt in der Schule etwas über Walrosse. Fritzchen schaut gelangweilt aus dem Fenster. Mein der Lehrer: „Fritzchen, wenn du jetzt nicht endlich zu mir schaust, weisst du nie, wie ein Walross aussieht!“

www.schulen-fluehli.ch



SCHULEN
FLÜHLI SÖRENBERG
ENTLEBUCH LUZERN

Informationsblatt der Schulen und
Schulbehörden
Schuljahr 2016/17
Nr. 3

Wir starten mit dem Lehrplan 21

Im kommenden Schuljahr ist es soweit: Die Primarschule startet mit dem Lehrplan 21. Die Vorbereitungen dazu haben schon längst begonnen. Es wurde in letzter Zeit viel über den Lehrplan 21 gesprochen und geschrieben, Richtiges aber auch Falsches. Die Schule wird nicht neu erfunden, sie passt sich einfach den Anforderungen der Gesellschaft an und diese sind sehr unterschiedlich. Der Lehrplan 21 wird so genannt, weil die 21 Deutschschweizer Kantone einen gemeinsamen, einheitlichen Lehrplan geschaffen haben. Das bringt bei Umzügen von Familien wesentliche Vorteile. Das Schweizervolk hat der Politik mit der wichtigen Annahme des Bildungsartikels in unserer Bundesverfassung 2006 diesen Auftrag erteilt. Ab August unterrichten wir also in der Primarschule nach den neuen Vorgaben. Das bringt einige, nicht weltbewegende Änderungen mit sich. Die Wochenstundentafel wird Anpassungen erfahren. Statt in Mensch und Umwelt wird neu in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) unterrichtet. Ein wesentlicher Teil des neuen Lehrplanes sind die Kompe-

tenzen, nach welchen unterrichtet und beurteilt wird. Es geht nicht nur darum sich Wissen anzueignen, sondern dieses Wissen auch anwenden zu können. Die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen also im Fokus. Vieles davon haben wir bereits bisher gemacht. Die Lehrpersonen haben schon Kurse dazu absolviert und werden laufend noch solche besuchen. Die Beurteilungsinstrumente sind vorhanden und die Lehrpersonen werden entsprechend instruiert. Wir werden alle interessierten Eltern noch vor den Sommerferien an einem Orientierungsabend über die wichtigsten Eckwerte im neuen Lehrplan 21 informieren.

Guido Bucher, Schulleiter



Freie Arbeit – eine tolle Sache

Die Freie Arbeit ist jährlich ein wichtiger Bestandteil in der Schuljahresplanung. Sie deckt nicht nur die Begabungsförderung ab, sondern verhilft allen Lernenden die persönlichen Interessen zu entdecken und zu erforschen. Über mehrere Wochen hinweg verfolgen die Lernenden ein eigenes Ziel: sie planen, setzen die Planung um und präsentieren das Resultat.

Zu Beginn jeder Freien Arbeit steht immer folgende Frage im Zentrum: „Welches Talent steckt in mir?“ Alle Lernenden setzen sich ein individuelles Ziel in einem Bereich nach Wahl und planen sorgfältig Schritt für Schritt den Weg dorthin. Dazu erstellen sie eine Materialliste und eine schriftliche Planung über die Unterrichtseinheiten. Dieser Schritt wird von den Lehrpersonen und



den Eltern begleitet. Bei der Durchführung der Freien Arbeit versuchen alle Lernenden selbständig zu arbeiten. Sie sollen ihr Ziel möglichst ohne fremde Hilfe erreichen können, denn nur so werden sie in ihren Fähigkeiten bestärkt und die persönliche Weiterentwicklung aktiviert. Nach der Durchführung werden die Lernenden zur Reflexion angeleitet. Schwerpunkte dieser Reflexion sind Fragen wie: Konnte ich mich an die Planung halten? Was würde ich das nächste Mal anders machen? Welche Hindernisse habe ich auf meinem Weg angetroffen und wie konnte ich diese überwinden?



Ein weiterer ganz wichtiger Bestandteil ist die Präsentation mit der Selbsteinschätzung. Auch dieser Schritt wird von den Lernenden vorgängig sorgfältig geplant. Nach der Präsentation kommt nun die Einschätzung der Klassenkameraden und Kameradinnen zum Erreichen. Zum Schluss gibt die Lehrperson ihre Beurteilung ab. Jede Freie Arbeit wird in einem persönlichen Heft dokumentiert und mit Fotos festgehalten. Dieses Heft begleitet die Lernenden bis zum Ende der Primarschulzeit. Auf der ISS wird die Freie Arbeit in der Form der Projektarbeit weitergeführt und weiterentwickelt.

ISS-Fasnacht auf der Skipiste

Es regnete oder schneite nur einmal, und zwar den ganzen Tag. Trotzdem traf sich am Morgen eine gut gelaunte, fasnächtlich verkleidete Schar bei der Gondelbahn Rossweid zur Startnummernausgabe. Jeder Teilnehmer durfte zweimal den von der Ski- und Snowboardschule Sörenberg bereitgemachten Rennkurs auf der Rossweid fahren. Die Herausforderung bestand darin, zwei möglichst gleichschnelle Läufe ins Ziel zu bringen. Trotz wildestem Wetter, nassen Bedingungen und Verkleidung kamen alle RennfahrerInnen zweimal unfallfrei im Ziel an. Zum Mittagessen trafen sich alle RennfahrerInnen im Heubödi, wo die FasnächtlerInnen mit Chips, Würs-

ten und Tee verpflegt wurden. Auf die anschliessende Rangverkündigung und die Prämierung der besten Verkleidungen waren alle gespannt. Die Siegerin beim Plauschskirennen hiess Melanie Schmid von der 2. ISS vor Adi Stalder (3. ISS) und Kyra Felder (1. ISS). Das Podium bei der Maskenprämierung führte der Wolfsjäger Raphael Bieri von der 2. ISS vor seinen Klassenkollegen Yves Bucher und Florian Kunz an. Alle freuten sich über einen Gutschein für das Heubödi. Trotz sehr schlechten Wetterbedingungen verbrachte die ganze ISS einen lustigen Tag auf der Skipiste.



Ein herzliches Dankeschön geht an die Ski- und Snowboardschule Sörenberg für die unentgeltliche Organisation und Durchführung des Skirennens und David Bödi Schnider für die Gastfreundschaft im Heubödi.